

# PUNKT

Infobrief der Gesellschaft zur Förderung der Druckkunst

4+2



01/23



Meister der Einbandkunst

# MEISTERHAFTER UNIKATE – 100 JAHRE EINBANDKUNST

Anlässlich des 100. Jahrestages der Gründung der Meister der Einbandkunst – Internationale Vereinigung e. V. (MDE) ist im Museum für Druckkunst noch bis 7. Mai die Ausstellung »Meisterhafte Unikate – 100 Jahre Einbandkunst« zu sehen. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung des zeitgenössischen künstlerischen Unikateinbandes in Deutschland. Dabei spannt sich der Bogen von den Anfängen in den Handbindeabteilungen der Leipziger Buchbindereien des frühen 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Zu sehen sind handgebundene Bücher, Buntpapiere, Gestaltungskonzepte für Einbände sowie Werkzeuge und Materialien. Es wird deutlich, was die Einbandkunst so einzigartig macht, welche Veränderungen technische Neuerungen mit sich brachten und welchen

Einfluss die europäischen Nachbarländer auf die Einbandkunst in Deutschland haben. Die gezeigten Einbände wurden in den vergangenen 100 Jahren von Mitgliedern des MDE entworfen und gefertigt. Sie liefern dabei nicht nur einen Rückblick, sondern zeigen vielmehr, wie lebendig und experimentierfreudig die Einbandkunst bis heute ist. ●

# DAFI KÜHNE: BUCHDRUCKPLAKATE?

*Sind aufwändig im Buchdruck gedruckte Plakate in Zeiten digitaler Gestaltung und personalisierter Onlinewerbung überhaupt sinnvoll?* Die Plakatkreationen des Schweizer Grafikdesigners und Letterpress-Druckers Dafi Kühne sagen eindeutig: Ja! Die Ausstellung »Dafi Kühne: Buchdruckplakate?« zeigt noch bis 18. Juni über 100 Buchdruckplakate, die dieses »Ja« untermauern. Für die Gestaltung bedient sich Dafi Kühne vom Computer bis zum Pantografen unterschiedlichster Werkzeuge und setzt seine Ideen an Druckpressen aus den 1960er Jahren um. Fast jedes beliebige Material kann verwendet werden, von traditionellen Mitteln wie Bleisatz, Holzlettern oder Kunststofflettern über

Klischees und Linolschnitte bis zu experimentellen Materialien wie Lasercuts, gefrästen Lettern, textilen Materialien, gegossenen Oberflächen oder Objekten. Die Besuchenden wandeln in der Ausstellung durch einen »Plakatwald« und können die Vielfalt entdecken, die der Hochdruck ermöglicht. ●





# NEUE DIREKTORIN



Katharina Walter

*Im Februar 2023 übernahm Katharina Walter die Leitung des Museums für Druckkunst.*

Die Kulturwissenschaftlerin und Kommunikationsdesignerin bringt neben ihrer typografischen Expertise vielfältige Erfahrungen aus der Forschung und der Museumsarbeit mit nach Leipzig. Sie hat mehrere Jahre in interdisziplinären Forschungsprojekten an der Humboldt-Universität zu Berlin zur Kulturtechnik der Schriftgestaltung und Typografie gearbeitet. Außerdem war sie in der Sammlungserschließung, Vermittlung und Bildungsarbeit an Druckmuseen und Bibliotheken national wie international tätig. Zuletzt war sie an der Digitalisierung historischer Schriftmuster aus Berliner Sammlungsbeständen unter der Leitung der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin beteiligt. Sie freut sich darauf, das einzigartige Konzept des Museums, die Techniken des Druckens als lebendiges Kulturerbe zu erhalten und zu vermitteln, für die nächsten Generationen weiterzuentwickeln. Ihr großes Ziel ist es, die Geschichte analoger Medienpraxis stärker mit der heutigen digitalen zu verbinden. Sie möchte außerdem aktuelle Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Diversität stärker in den Ausstellungsinhalten sichtbar machen. ●

## NEUE MITGLIEDER

Gerd Manfred Jaeche, Gera / Catrin Klupiec, Halle / Petra Möws, Leipzig / Elia Preuss, Leipzig



Nana Seber

### ZEIT ZU DRUCKEN 3

Bereits zum dritten Mal fand das Artist in Residence Programm in Kooperation mit der Giesecke+Devrient Stiftung im Museum für Druckkunst statt. Die vier Künstlerinnen und Künstler waren von Anfang Oktober 2022 bis Ende Januar 2023 jeweils vier Wochen im Museum, um an den historischen Maschinen ihre Ideen umzusetzen. Dabei konnten ihnen Besucher/innen bei der Tätigkeit über die Schulter schauen und bekamen spannende Einblicke in die künstlerische Arbeit. Der Tiefdruck erfreute sich in diesem Jahrgang besonderer Beliebtheit: Die drei Künstlerinnen Stefanie Hofer, Ramona Tattera und Nana Seber verwirklichten ihre Ideen in dieser Drucktechnik. Sie arbeiteten an der manuellen Radierpresse (Mitte 19. Jh.), aufgrund ihres charakteristischen Schwungrades auch Sternradpresse genannt, sowie an der elektrischen Radierpresse. Sebastian Harwardt druckte im Hochdruck an der großen Andruckpresse »Grafix 2« (um 1950). Der Künstler nutzte die Möglichkeit, mit dieser Andruckpresse besonders großformatige Drucke produzieren zu können. Die vielfältigen Ergebnisse werden in der Ausstellung »Zeit zu drucken 3« ab Juni dieses Jahres im Museum für Druckkunst zu sehen sein.

### NACHRUFE

Im Dezember des vergangenen Jahres verstarben zwei Persönlichkeiten, die das Museum wesentlich geprägt haben: Frau Dr. Lieselotte Kugler sowie Herr Honorarprofessor Eckehart SchumacherGebler. Eckehart SchumacherGebler war ein leidenschaftlicher Sammler, der sein Leben in die Bewahrung der schwarzen Kunst gestellt hat. 1992 kaufte er von der Treuhand die Offizin Haag-Drugulin, einen Betriebsteil der Druckerei Anderson Nexö in Leipzig. Seine Sammlung an Schriften, Setz-, Gieß- und Druckmaschinen aus München und die in Leipzig vorhandenen Schriften und Maschinen führte er zusammen. Sie bildeten die Grundlage für das Museum. Zugleich hat er 1994 die Gesellschaft zur Förderung der Druckkunst Leipzig gegründet. Bis zu seinem Tod war er aktiv in seiner Dresdener Druckerei Offizin Haag-Drugulin und setzte und druckte dort noch im Monotype-Satz hervorragend gestaltete Bücher. Eckehart SchumacherGebler wurde 88 Jahre alt. Frau Dr. Lieselotte Kugler hat von 2004 bis 2007 als Museumsdirektorin den Übergang von der Sammlung SchumacherGebler zum aktiven Museum für Druckkunst erfolgreich vorangetrieben. Nach ihrem Abschied von Leipzig wechselte sie nach Berlin und leitete dort bis zu ihrer Pensionierung das Museum für Kommunikation. Sie verstarb im Alter von 72 Jahren. Unsere Anteilnahme gilt besonders den Familien und allen Angehörigen.

### ROT - GRÜN - BLAU

Rund um die Farben Rot, Grün und Blau dreht es sich bei einer Ausstellungskooperation, initiiert vom Musée de l'Imprimerie et de la

Communication graphique in Lyon sowie dem Institut français Leipzig. Die Ausstellung wird von April bis September 2023 in Lyon und ab 3.11.2023 im Museum für Druckkunst Leipzig zu sehen sein. Einen wesentlichen Beitrag aus Leipzig stellen zeitgenössische Druckgrafiken dar, die von renommierten Galerien, Werkstätten und der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig zur Verfügung gestellt wurden.



Greta Obleser

### FREIWILLIGES SOZIALES JAHR KULTUR

Das Museum ist bereits das zweite Jahr Einsatzstelle des Freiwilligen Sozialen Jahres im Kulturbereich. Seit September 2022 leistet Greta Obleser hier ihren Freiwilligendienst, organisiert und koordiniert durch die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e. V. Sie hat die Möglichkeit, einen abwechslungsreichen Einblick hinter die Museumskulissen und in das Berufsleben zu bekommen. Sie führt beispielsweise Vorschulgruppen durch die Ausstellung, hilft bei kreativen Workshops, filmt und fotografiert die im Haus arbeitenden Künstler/innen und bereitet Beiträge für die Social Media Kanäle des Museums vor. Außerdem arbeitet sie daran, Texte in leichter Sprache für die Museumshomepage zu verfassen, um einen barrierefreien Webauftritt zu ermöglichen.

## SCHENKUNG

Dank einer großzügigen Schenkung konnte die grafische Sammlung des Museums erweitert werden. Der Sammler Fred Hörschelmann übergab seinen umfangreichen Besitz an bibliophilen Ausgaben, Mappenwerken und Zeichnungen des Leipziger Künstlers Karl-Georg Hirsch dem Museum. Persönliche Briefe und Drucksachen an den Sammler ergänzen das aus rund 150 Objekten bestehende Konvolut. Viele der Drucke entstanden an den historischen Pressen der Sammlung des Museums.

# DAS WAR

## 37. LEIPZIGER GRAFIKBÖRSE – TURBULENZEN

Zum 50-jährigen Jubiläum nahm sich die Leipziger Grafikbörse das Thema Turbulenzen vor. 90 Künstlerinnen und Künstler interpretierten es auf ganz unterschiedliche Weise: es ging um gesellschaftliche Themen wie Wetter, Klima, Politik oder Wirtschaft, aber auch private, zwischenmenschliche oder gedankliche Turbulenzen.



Leipziger Grafikbörse

## KOOPERATION

Im Rahmen des Förderprogramms »Kultur-gemeinschaften – Kompetenzen, Köpfe, Kooperationen« konnte das Museum für Druckkunst einen weiteren Schritt in Richtung digitaler Vermittlung gehen. Zum einen wurde gemeinsam mit dem Filmemacher Matthias Toying und der Künstlerdruckerin Susann Hoch ein professioneller Film zum Thema Holzschnitt, einer Hochdrucktechnik, realisiert. Dieser kann nach Fertigstellung Besucherinnen und Besuchern auf dem Multimediaguide zur Verfügung gestellt werden.

Zum anderen konnte eine spannende und für beide Seiten sehr bereichernde Zusammenarbeit mit dem Käthe-Kollwitz-Museum in Berlin realisiert werden. Den Schwerpunkt der Kooperation stellte neben dem fachlichen Austausch ein Workshop dar. Gemeinsam wurde zwei Tage lang die künstlerisch-handwerkliche Technik des Holzschnitts ins Zentrum gerückt; es wurde fotografiert, gefilmt, geschnitten, diskutiert, viel Neues ausprobiert und noch mehr gelernt. Dabei ging es vor allem darum, wie die Technik des Holzschnitts fotografisch und filmisch vermittelt werden kann.



Käthe-Kollwitz-Museum

## TERMINE FRÜHLING/SOMMER

↘ Di Offene Werkstatt Letterpress ↘ **27.–30.4.** Leipziger Buchmesse, Halle 2 Stand K 500 ↘ **27.4.** Lesung »Mäander« ↘ **28.4.** Werkstattgespräch »O die unerhörten Möglichkeiten« (Büchergilde-Salon) ↘ **6.5.** Museumsnacht ↘ **12.5.** Mitgliederversammlung ↘ **13.5.** 28. Leipziger Typotage ↘ **20.5.–2.7.** BeeinDRUCKende Ortschaften – ein Kunstprojekt mit Spaziergängen und Workshops ↘ **21.5.** Internationaler Museumstag ↘ **17.6.** Workshop mit Dafi Kühne  
*Aktuelle Veranstaltungstermine finden Sie in unserem Kalender auf [druckkunst-museum.de](http://druckkunst-museum.de)*



# DAS WIRD

## 28. LEIPZIGER TYPOTAGE

Schrift ist Form ist Emotion ist Lust. Die 28. Leipziger Typotage zelebrieren verschiedenste Facetten der Lust auf Schrift. Die Lust auf Haptik in digital geprägten Zeiten in Form von Kalligrafie, Letterpress oder Druckveredelung. Die Lust auf neue Techniken und Experimente, Lust auf das gedruckte Wort, das Lesen, auf Farben und Formen. Lust auf neue Blickwinkel. Die Vorträge werden sich mit Schriftdesign, visueller Kommunikation und Schriftforschung beschäftigen. Zur Eröffnung am 12.5. wird der Schweizer Grafikdesigner und Letterpress-Drucker Dafi Kühne einen Vortrag halten. Zum Ausklang am 14.5. finden ein Letterpress-Workshop und eine Führung statt. Die Teilnahme ist vor Ort und online möglich und Mitglieder des Fördervereins zahlen nur einen reduzierten Ticketpreis. Alles Infos auf [typotage.de](http://typotage.de).



## LEIPZIGER BUCHMESSE

Auch in diesem Jahr ist das Museum auf dem Messegelände vertreten, allerdings mit neuem Standort: Halle 2 Stand K 500. Neben Vorführungen an der Zeilensetz- und -gießmaschine Linotype, können Postkarten gedruckt und eigene kleine Grafiken als Radierungen umgesetzt werden. Im Museum stellt am Donnerstagabend der Schweizer Verlag Edition Moderne die Graphic Novel »Mäander« vor. Am Freitagabend ist die Büchergilde Gutenberg mit einer Neuerscheinung zu Gast. Das Museum hat zur Messe am Donnerstag und Freitag 10–17 Uhr geöffnet, am Samstag und Sonntag 11–17 Uhr.

## MUSEUMSNACHT UND INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

Am 6. Mai lädt die Museumnacht in Leipzig und Halle dazu ein, die vielfältige Museumslandschaft der beiden Städte zu entdecken. Im Museum für Druckkunst finden Maschinenführungen, Kurzführungen durch die Ausstellung »Meisterhafte Unikate – 100 Jahre Einbandkunst« und ein Workshop zum Notizhefte binden statt. Zum Internationalen Museumstag am 21. Mai kann das Museum für Druckkunst bei freiem Eintritt besucht werden.

## BEEINDRUCKENDE ORTSCHAFTEN

Im Rahmen des Themenjahres »Die ganze Stadt als Bühne« der Stadt Leipzig initiiert das Museum ein Kunstprojekt mit Spaziergängen und Workshops. Geschichte(n), Schrift und Industriekultur haben die Leipziger Ortschaften reichlich zu bieten. Das Kunstprojekt wird sie bei Spaziergängen aufspüren. Die gesammelten Eindrücke in

Form von Skizzen, Fotos, Texten, Geräuschen oder Frottagen werden anschließend bei einem Workshop im Museum für Druckkunst künstlerisch verarbeitet. Es können Collagen entstehen, Texte gesetzt und gedruckt, Radierungen oder Linolschnitte umgesetzt werden. Dabei werden die Ortschaftsnamen eine zentrale Rolle spielen. Das Projekt findet an sieben Wochenenden von Mai bis Juli statt. Mehr Informationen und die konkreten Termine sind auf [druckkunst-museum.de](http://druckkunst-museum.de) zu finden.

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 12. MAI 2023

## UNTER NULL

Die Grafikbiennale »100 Sächsische Grafiken«, konzipiert von der Neuen Sächsischen Galerie Chemnitz, ist ab Juli im Museum für Druckkunst Leipzig zu sehen. Zum Thema »UNTER NULL« zeigt die Schau nach ihrer Präsentation in Chemnitz und Plauen Grafiken, die eine Fachjury aus 320 eingereichten Arbeiten auswählte. Den Besuchenden präsentieren sich großformatige sowie mit hohem künstlerischem und technischem Aufwand produzierte Drucke. Bemerkenswert ist die stetige Teilnahme junger Künstlerinnen und Künstler, nicht zuletzt aus dem Umfeld der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst. Einmal mehr wird der besondere Stellenwert Leipzigs im Bereich zeitgenössischer Druckgrafik deutlich: Knapp die Hälfte aller Einreichenden sind in Leipzig verwurzelt. Zur Biennale wurden zahlreiche Preise vergeben. Ein Katalog ist erhältlich.

*»Super! So viel lebendige Geschichte! Danke, dass es euch gibt – weiter so, für noch viele AHA-Momente«*

Gästebuch-Eintrag vom 29.1.2023

**Herausgeber**

Gesellschaft zur Förderung  
der Druckkunst Leipzig e. V.  
Nonnenstraße 38, 04229 Leipzig  
Fon 0341-231 62-0 / Fax -20  
foerdergesellschaft@  
druckkunst-museum.de  
[www.druckkunst-museum.de](http://www.druckkunst-museum.de)

**Spendenkonto**

Sparkasse Leipzig  
DE52 8605 5592 1170 1163 84  
WELADE8LXXX

**Gestaltung und Satz**

Ilka Zoche

**Texte**

Almut Hertel, Kai Hofmann,  
Greta Obleser, Clara Marie Thöne

**Fotos**

Klaus-D. Sonntag,  
Museum für Druckkunst Leipzig

**Herstellung**

Druckerei Friedrich Pöge e. K.



**Mitgliedschaft**

Werden Sie Teil eines lebendigen Netzwerkes  
von Expert/innen und Liebhaber/innen rund  
um die Druckkunst und unterstützen Sie die  
Aktivitäten des Museums!

**Nächster Infobrief**

PUNKT 43 erscheint im Herbst 2023

Bleiben Sie kreativ und neugierig –  
Gott grüß' die Kunst!

druck  
kunst